

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2022 €			Soll-Ansatz 2022 - 2. Quartal €			Ist-Ergebnis 2022 - 2. Quartal €			Ergebnisabweichung in % *) 2022 - 2. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 2. Quartal €		
1. Umsatzerlöse		2.114.700			354.350			346.334		-2,26		364.029	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		403.450			0			0				0	
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.250			250			0		-100,00		0	
4. Materialaufwand			2.519.400			354.600			346.334	-2,33			364.029
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	639.850				170.650			170.891		0,14		154.913	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen													
5. Personalaufwand		639.850			170.650			170.891		0,14		154.913	
a) Löhne und Gehälter	517.200				120.050			113.409		-5,53		110.878	
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung		158.900			40.000			39.470		-1,33		39.538	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen		676.100			160.050			152.879		-4,48		150.416	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		312.650			81.950			45.105		-44,96		16.603	
8. Sonstige Zinsen und Erträge			2.332.300			588.600			530.955	-9,79			476.651
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			8.750			850			947	11,41			606
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag			235.600			82.200			83.711	1,84			85.657
Übertrag			0			0			0				0
			-39.750			-315.350			-267.385	0,00			-197.673

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2022 €		Soll-Ansatz 2022 - 2. Quartal €		Ist-Ergebnis 2022 - 2. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2022 - 2. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 2. Quartal €	
Übertrag		-39.750		-315.350		-267.385	-15,21		-197.673
11. Ergebnis nach Steuern		-39.750		-315.350		-267.385	-15,21		-197.673
12. Sonstige Steuern		-1.300		-100		-9			0
13. Quartalsverlust		-41.050		-315.450		-267.394	-15,23		-197.673

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Versorgungsbetriebes – Zwischenbericht 2. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2022 und das zweite Quartal 2021 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das zweite Quartal 2022 wurde mit dem Soll-Ansatz für das zweite Quartal 2022 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des zweiten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das zweite Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Jahresabschlussprüfungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, sodass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 30.06. lediglich der Abschlag Mai als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtszuwendung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich zum Ende des Wirtschaftsjahres entsprechend bereinigen wird.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergab sich ein geringerer Verlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 15,23 %). Ausschlaggebend waren dabei neben geringeren Personal- und Abschreibungsaufwendungen insbesondere erheblich niedrigere sonstige betriebliche Aufwendungen. Hierdurch konnten die gegenüber der Prognose geringeren Umsatzerlöse mehr als ausgeglichen werden.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergab sich dagegen ein um ca. 35 % verschlechtertes Ergebnis. Per Saldo ergaben sich im Vorjahresvergleichsquartal höhere Umsatzerlöse bei gleichzeitig niedrigerem Materialaufwand sowie geringeren Abschreibungs- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Das Ist-Ergebnis für das zweite Quartal wich gegenüber dem Sollansatz um 2,26 % nach unten ab.

Ursächlich waren bei auf Prognoseniveau liegenden Wasserverbrauchsgebühren vor allem geringere Erlöse aus Reparaturen an Hausanschlüssen. Zudem ergab sich im Vorjahr ein einmaliger Erlös über ca. 7.600 € aus der Veräußerung einer nicht mehr benötigten alten Wasserversorgungsleitung auf einer Teilstrecke in Alzenbach. Die Altleitung dient dem Käufer künftig als Kabelschutzrohr.

Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Verringerung der Erlöse aus Verbrauchs- und Grundgebühren um rund 8.700 € oder 2,5 %. Ausschlaggebend hierfür dürften automatisierte Abschlagsänderungen aufgrund der Vorjahresabrechnung sein. Daneben hatte der oben beschriebene einmalige Erlös in 2021 entsprechend positive Auswirkungen.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand lag um 0,14 % unter dem Soll-Ansatz und entsprach damit faktisch dem Prognoseniveau.

Systembedingt wird der Wasserbezug für das Jahr 2022 wie auch in den Vorjahren durch den WTV in monatlich gleichbleibenden Abschlägen berechnet und hierfür als Grundlagen die tatsächlich mit dem Versorgungsbetrieb abgerechnete

Wassermenge (Zeitraum Oktober 2020 bis September 2021 mit knapp 873 Tm³) und der durch die Verbandsversammlung des WTV für 2022 beschlossene vorläufige Wasserbezugspreis (0,7158 €/m³) zugrunde gelegt. Der daraus ermittelte vorläufige Jahresbezugspreis wird gleichmäßig auf die Abschlagsmonate verteilt und ergibt dann die vom Versorgungsbetrieb zu zahlenden monatlichen Ist-Beträge.

Unsere Wirtschaftsplanprognose für 2022 (Soll-Beträge) ging bei gleicher Bezugsmenge auch von einem ungefähr gleichen Bezugspreis von 0,715 €/m³ aus. Die Soll-Beträge berücksichtigen aber entgegen den an den WTV zu leistenden Abschlägen saisonal bedingte Schwankungen, sodass sich alleine hieraus jeweils eine Abweichung zwischen Soll und Ist ergab (Soll II/2022 lt. Wirtschaftsplan: ca. 233.000 m³; vorläufige WTV-Festsetzung: ca. 232.000 m³). Diese konnte aber durch gegenüber der Prognose geringere Stromkosten aufgefangen werden.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres mit einem Bezug von 230.999 m³ ergab sich in 2022 ein leicht geringerer Wasserbezug von 229.286 m³, auch hervorgerufen durch die länger anhaltende Schlechtwetterperiode.

Der gegenüber dem Vorjahr erhöhte Materialaufwand (15.978 €) war insbesondere auf den in den Abschlagsrechnungen des WTV enthaltenen um rund 4,9 Ct./m³ höheren (vorläufigen) Trinkwassereinkaufspreis zurückzuführen.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand lag um 4,48 % unter Quartals-Soll.

Der Sollansatz enthält aus Vorsichtsgründen Mehraufwand für tarifliche Anpassungen, die in dieser Höhe jedoch nicht anfielen. Zudem beinhaltet der Sollansatz die Leistungszulage an die tariflich Beschäftigten, die allerdings erst im Folgequartal ausgezahlt wird. Gleichzeitig führte die krankheitsbedingte Abwesenheit einer Mitarbeiterin in Vollzeit im Juni 2022 mit Ersatz der Lohnfortzahlung durch Krankengeldbezug zu geringerem Quartalsaufwand.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden Quartals mit denen des Vorjahres ergab sich eine leichte Erhöhung um 1,6 %. Ursächlich hierfür war die zum 01.04.2022 wirksame tarifliche Anpassung der Löhne und Gehälter um 1,8 %.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergab sich eine Abweichung um 7,88 % nach unten, bedingt durch aufgrund zeitlicher Verschiebungen noch nicht fertiggestellte Investitionsmaßnahmen.

Das Ist-Ergebnis wich gegenüber dem Vorjahresquartal um 4,76 % nach oben ab, hervorgerufen durch die Betriebsfertigkeit verschiedener Investitionsmaßnahmen, die erstmals mit ihrer gesamten Jahresabschreibung anzusetzen waren. Insbesondere zu nennen ist hier das fertiggestellte neue Betriebsgebäude „Siegstraße 170“.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand lag um 44,96 % oder knapp 37 T€ unter dem Quartals-Soll.

Neben den gegenüber der Prognose niedrigeren Unterhaltungsaufwendungen im Leitungsnetz und an Hausanschlüssen (Reparaturen; -13 T€) und nur in geringem Maße angefallenen Aufwendungen für Ingenieurberatungen (-5 T€) gaben sich vor allem noch keine Unterhaltungskosten im neuen Betriebsgebäude „Siegstraße 170“ (-4 T€), die erst Ende des vierten Quartals durch die Gemeinde in Rechnung gestellt werden. Zudem haben sich in verschiedenen Einzelpositionen kleinere Verbesserungen gegenüber der Prognose ergeben, z.B. beim EDV- und sonstigen Verwaltungsaufwand sowie noch fehlendem Aufwand aus Anlageabgängen (zusammen -10 T€).

Die Quartalsaufwendungen lagen zwar um rund 28.500 € erheblich über dem Vorjahresniveau. Ursächlich war aber vor allem der Verwaltungskostenbeitrag an die Gemeinde (24 T€). Der zum 30.06. fällige Verwaltungskostenbeitrag wurde im Vorjahr erst Anfang des dritten Quartals überwiesen, sodass sich die Erhöhung relativiert. Ohne Einbeziehung des Verwaltungskostenbeitrages ergibt sich lediglich eine Erhöhung um ca. 4.500 €, hier insbesondere verursacht durch eine höhere Anzahl von Reparaturen im Leitungsnetz und an Hausanschlüssen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand lag um 1,84 % (oder ca. 1.500 €) nur unwesentlich über dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich leicht unter Vorjahresniveau (-2 T€).

Die gegenüber dem Vorjahr geringeren Aufwendungen waren auf geringere Kontokorrentzinsen und noch nicht durchgeführte Darlehensneuaufnahmen in 2022 zurückzuführen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Pos. 14)

Wegen des planmäßigen Verlustes würden bei losgelöster Betrachtung nur des zweiten Quartals für den Betrieb keine Ertragsteuern anfallen, sodass ein Soll-/Ist-Vergleich entfallen kann.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Versorgungsbetriebes - Zwischenbericht 2. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2021 €	Soll-Ansatz 2022 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.06.2022)
A. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten					
1. Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb	766.000	0	766.000	280.510	Mehrjahresmaßnahme; Maßnahme fertiggestellt!
B. Verteilungsanlagen, Leitungsnetz und Hausanschlüsse					
I. Neubau und Erweiterungen					
1. Transportleitung zwischen Wecostraße und Huckenbröl	685.000	265.000	950.000	5.515	Detailplanungen laufen.
2. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	120.000	120.000	240.000	140.922	Inkl. Druckminderer/Wasserzählerschacht am neuen Betriebsgebäude Siegstraße.
3. Planungen	105.000	140.000	245.000	12.867	Inkl. Vorplanungen WL-Einbindung "Halft, Weyergarten/Hausmannswiese" (=1.662,29 €), und Vorplanungen WL "Sonnenweg, Auf der Heide u.a." (=4.716,06 €).
II. Erneuerungen und Sanierungen					
1. Eitorf-Mühleip, Eitorfer Straße (Kreuzungsbereich Lindscheider / Linkenbacher Straße)	300.000	0	300.000	4.010	Geologische Gutachten gefertigt.
2. Eitorf-Mühleip, Dammweg / Wiesenweg / Klusenbitze	120.000	705.000	825.000	0	
3. Eitorf, Siegstraße (ab Einmündung Poststraße) und Leienbergstraße	170.000	0	170.000	103.915	Maßnahme fertiggestellt, Schlussrechnungen fehlen noch!
4. Eitorf, Auelswiese (ab Blumenweg) und Birkenweg	30.000	385.000	415.000	5.912	Vorplanungen laufen.
5. Bitze, In der Gräfenwiese	330.000	0	330.000	0	Vorplanungen in Vorjahren erfolgt. Maßnahme abhängig vom Straßenausbau der Gemeinde.
6. Bitze, Weienhard / Höhenweg / Zur Gartenwiese	0	490.000	490.000	23.933	Maßnahme läuft!
7. Halft, Weyergarten (Einbindung)	0	215.000	215.000	1.322	Ausschreibung steht an!
8. Rodder (Neukonzeptionierung / Erneuerung der Einspeisung zum Hochbehälter)	85.000	0	85.000	0	
9. Lindscheid, Überdorfstraße / Zum Brunnenplatz / Zum Steinbruch	0	385.000	385.000	5.420	Vorplanungen/Genehmigungsplanungen laufen.
10. Lindscheid, Auf den Wiesen	0	300.000	300.000	0	
11. Halft (Süd)	900.000	0	900.000	481.592	Maßnahme fertiggestellt!
12. Eitorf, Siegstraße (östlicher Teil) und Verbindungsweg zur Straße Im Auel	270.000	185.000	455.000	4.252	Vorplanungen laufen.
13. Eitorf, Siegstraße / Im Auel (Bereich Kreisverkehr)	100.000	0	100.000	0	
14. Lützenauel	680.000	0	680.000	181.553	Maßnahme fertiggestellt, Schlussrechnungen fehlen noch!
15. Eitorf, Sonnenweg / Akazienweg / Kastanienweg / Auf der Heide / Ahornweg	0	650.000	650.000	15.165	Maßnahmebeginn steht an!
16. Eitorf, Huckenbröler Straße / Silbersiefen (Teilstück)	0	295.000	295.000	0	
17. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	100.000	100.000	200.000	67.099	
C. Betriebs- und Geschäftsausstattung	214.500	57.500	272.000	79.175	
	4.975.500	4.292.500	9.268.000	1.413.163	

Darlehensaufnahmen

Soll-Ansatz 2021	Soll-Ansatz 2022	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
5.026.250	4.373.350	9.399.600	1.700.000	1700 T€ aufgenommen am 01.07.21; Zinssatz 0,73 % p.a. über Gesamtlaufzeit 30 Jahre